

AUSZEICHNUNG Der Präsident der „Freunde“, Gerhard Ellert, und Generaldirektor Christian Köberl überreichen Herbert Summesberger die Hochstetter Medaille.



Herbert Summesberger wurde am 7. Dezember 2011 für seine langjährigen Verdienste um die Infrastruktur des Museums, sowie für Aufbauarbeit und Organisations-tätigkeit der „Freunde des NHMW“ mit der Ferdinand von Hochstetter Medaille ausgezeichnet. Als Paläontologe und langjähriger Mitarbeiter der Geologisch-Paläontologischen Abteilung bearbeitet Summesberger die österreichischen Ammoniten der Oberkreidezeit, als Geologe zeichnet er z.B. verantwortlich für Kartenblatt 75 Puchberg/Schneeberg der Geologischen Karte von Österreich. Einige langfristig wirksame Beispiele am NHM durch den Geehrten: 1972, Einführung des Exkursionswesens, Begründung des Monatsprogramms (1976), 1982: Erster Museumsshop im NHM, Installation einer neuen Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit (1985-87), Tiefspeicherinitiative (1991), Begründung des Magazins „Das Naturhistorische“ (1999), Kampagne zur Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter (1999), Informationsstand des NHM (2000). Ankauf- und Fund Raising Aktionen: Meteoritensammlung Huss, *Rhamphorhynchus*, Plesiosaurier, Mosasaurier, *Protoceratops* und *Psittacosaurus*; Internationale Fachsymposien: 1999: „Cephalopods – Present and Past, Vienna ‚99“, 2000: 6. Internat. „Cretaceous Symposium“, Vienna. Seit 1989 leitet Herbert Summesberger die AG Geowissenschaften Schule und Öffentlichkeit der



Österreichischen Geologischen Gesellschaft (Ehrenmitglied), seit 2010 Mitglied der „Education Commission“ der „European Geoscience Union“. Seit seiner Pensionierung arbeitet Summesberger als ehrenamtlicher Mitarbeiter am NHM.



Harald Schillhammer wurde mit 1. Oktober 2011 mit der Leitung der Sammlung Terrestrische Coleoptera (Landkäfer) betraut. Der Taxonom und Systematiker, mit Schwerpunkt auf der Käferfamilie der *Staphylinidae* (Kurzflügelkäfer), war neben seiner musealen Tätigkeit u.a. auch als Forscher und Lehrender im Rahmen des Myanmar Biodiversity Survey tätig. Neben seinen Tätigkeiten als Gutachter für zahlreiche Fachzeitschriften und als Studentenbetreuer widmet sich Harald Schillhammer gerne der digitalen Fotomakrografie und der Available-Light-Fotografie. Die neue Aufgabe umfasst Forschung an terrestrischen Coleoptera, kuratorische Betreuung der Sammlung,

Gästebetreuung, Mithilfe bei Aufgaben des Museums (Schausammlung, Führungen, Vorträge, Studentenbetreuung) und Verwaltung der Fachbibliothek. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Karl Mais (1940-2012):

Hofrat Dr. Karl Mais, Direktor der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung von 1989-2005 verstarb am 9. Jänner 2012 knapp vor Vollendung seines 72. Lebensjahres. Der Zoologe promovierte 1969 mit einem Thema über Springschwänze und war bereits als Student sehr intensiv in Höhlen unterwegs. Nach seinem Studium trat er in die Dienste des Referats für Höhlenschutz am Bundesdenkmalamt, das später – bedingt durch die Föderalisierung des Höhlenschutzes – dem Naturhistorischen Museum zunächst als Institut angegliedert wurde. Karl Mais interessierte sich, ausgehend von speleobiologischen Fragen für das Untertageklima, war maßgeblich an mehreren wissenschaftlichen Höhlengrabungen beteiligt und international unter anderem auch bei Projekten zur Geschichte der Höhlenforschung aktiv. Ihm ist auch die Wiederaufnahme der längerfristigen Eisstands- und Klimamessungen in den bedeutendsten alpinen Eishöhlen (noch vor der aktuellen Klimadiskussion!) zu verdanken. Im Museum zeichnete er für die Wanderausstellung der Abteilung vor der Jahrtausendwende und die Idee des „Speleöpfades“ verantwortlich. Als Vorgesetzter bleibt unter anderem seine sehr menschliche Art in Erinnerung.

